

Umgang mit NS-Bauten heute – erhalten, pflegen, abreißen?

Florian Dierl oder Melanie Wager, Museen der Stadt Nürnberg

14:00 Uhr

Möglichkeit sich in die verschiedenen Arbeitsgruppen einzubringen und auszutauschen im Rahmen eines Open Space

16:00 Uhr **Pause**

16:30 Uhr

Zusammenfassung der Ergebnisse des Open Space und Schlussdiskussion

17:00 Uhr **Ende der Veranstaltung**

Sonntag, 8. Oktober – *Optional und auf eigene Kosten*

Teilnahme an Führungen auf Vogelsang, im Nationalpark und in der Region

- Camp Vogelsang und der Kalte Krieg
- Westwallbau und Vennkultivierung

Beschreibung der Exkursionsziele siehe Beiblatt.

Kosten: 10 Euro pro Person pro Exkursion.

Wir bitten um eine verbindliche Anmeldung um besser planen zu können.

Termin

Freitag, 6. Oktober 2017, 10:00 bis 22:00 Uhr
Samstag, 7. Oktober 2017, 09:00 bis 17:00 Uhr
Sonntag, 8. Oktober 2017, *Optional: Exkursionen*

Tagungsstätte

Forum Vogelsang Internationaler Platz
Vogelsang 70
53937 Schleiden

Ausrichter

Natur- und Umweltschutz-Akademie NRW
BUND LV NRW
Akademie Vogelsang IP,
Wald und Holz NRW / Nationalparkforstamt Eifel

Leitung

Saskia Helm, NUA NRW
Adalbert Niemeyer-Lüllwitz, BUND NRW
Stefan Wunsch, Akademie Vogelsang IP|NS-Dokumentation
Vogelsang
Dr. Kerstin Oerter, Nationalparkforstamt Eifel, Wald und Holz NRW

Anmeldung

bei der NUA online unter www.nua.nrw.de oder per E-Mail an poststelle@nua.nrw.de; mit beiliegendem Anmeldebogen per Post oder per Fax an 02361/ 305-3340.

Anmeldeschluss: 22. September 2017!

Da die Teilnehmerzahl begrenzt ist, empfiehlt sich eine frühzeitige Anmeldung.

Organisatorische Fragen beantwortet Andrea Balzer,
Tel. 02361/ 305-3345, E-Mail andrea.balzer@nua.nrw.de

Fachliche Fragen beantwortet Saskia Helm,
Tel.: 02361/ 305-3318, E-Mail saskia.helm@nua.nrw.de

Kosten

Die Teilnahmegebühr beträgt 80,00 € inkl. Tagungsverpflegung/Getränken und Eintritt in die Ausstellungen, ohne Übernachtung. Sie ist vor Ort bar zu entrichten.

Anfahrt

Eine detaillierte Anfahrtsbeschreibung finden Sie im Internet unter <http://www.vogelsang-ip.de/anreise.htm>

Die Parkgebühr beträgt 4 €/Tag

Übernachtung

Wir haben im Tagungshotel Eifelkern ein Zimmerkontingent für Tagungsteilnehmer reserviert.

Bitte buchen Sie bis zum 7. Juli 2017 unter dem Stichwort „NUA-Veranstaltung“ ihr Zimmer!

Tagungshotel Eifelkern
Monschauer Str. 5 – 9
53937 Schleiden
Tel. 02445/ 857-4,
Internet www.tagungshotel-eifelkern.de
E-Mail reservierung@tagungshotel-eifelkern.de

Impressum

Natur- und Umweltschutz-Akademie NRW
Siemensstraße 5, 45659 Recklinghausen
Postfach 101051, 45610 Recklinghausen
E-Mail: poststelle@nua.nrw.de
Internet: www.nua.nrw.de
Telefon: 02361/ 305-0, Telefax 02361/ 305-3340

Druck auf 100% Recycling-Papier, ausgezeichnet mit dem „Blauen Umweltengel“.

Die NUA ist eingerichtet im Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz des Landes NRW (LANUV). Sie arbeitet in einem Kooperationsmodell mit den vier anerkannten Naturschutzverbänden zusammen (BUND, LNU, NABU, SDW).

LANUV
Kompetenz für ein lebenswertes Land

SEIT **10** JAHREN

Landesamt für Natur,
Umwelt und Verbraucherschutz
Nordrhein-Westfalen

Bund für
Umwelt und
Naturschutz
Deutschland
BUND
FRIENDS OF THE EARTH GERMANY

LNU
RW

NABU

SDW

nua: natur- und
umweltschutz-
akademie nrw.

**AKADEMIE
VOGELSANG IP**

Bund für
Umwelt und
Naturschutz
Deutschland
BUND
FRIENDS OF THE EARTH GERMANY

Landesbetrieb Wald und Holz
Nordrhein-Westfalen



**Nationalpark
Eifel**



Foto: Dr. Kerstin Oerter

NS-Großanlagen und Naturschutz – Beispiele Westwall und ehemalige „NS-Ordensburg“ Vogelsang in der Eifel

6. bis 8. Oktober 2017

Schleiden

Veranstaltung Nr. 021-17

www.nua.nrw.de



Foto: © Adalbert Niemeyer-Lüllwitz

Zum Thema

Die Zeit von 1933 bis 1945 war auch geprägt durch eine Bautätigkeit, die der Absicherung der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft diente. Ein Beispiel ist der sogenannte „Westwall“ entlang der ehemaligen deutschen Reichsgrenze Richtung Frankreich, Luxemburg und Belgien, der der Vorbereitung eines Angriffskrieges diente. Viele seiner teilweise monumentalen Bauwerke sind bis heute erhalten. Heute setzt sich der Naturschutz für die Erhaltung alter Bunkeranlagen ein, da sich hier zahlreiche gefährdete Tier- und Pflanzenarten angesiedelt haben. Manche Anlagen werden auch durch Wanderwege erschlossen.

In der „NS-Ordensburg“ Vogelsang in der Eifel wurden Führungskader der NSDAP geschult. Die zentral im Nationalpark Eifel gelegene und in großen Teilen erhaltene Anlage dient heute als Lernort und ist zu einem internationalen Informations- und Begegnungszentrum ausgebaut worden, bei dem sowohl die Erinnerung an die Geschichte der NS-Herrschaft als auch die Naturentwicklung im Nationalpark Eifel im Mittelpunkt stehen. Im Forum Vogelsang IP informieren hierzu zwei barrierefreie Ausstellungen: Die Dauerausstellung „Bestimmung: Herrenmensch. NS-Ordensburg zwischen Faszination und Verbrechen“ und die große Erlebnisausstellung „Wildnis(t)räume“ des Nationalpark-Zentrums Eifel.

Viele der Bauwerke sind heute aber auch noch, trotz ihrer Bedeutung für den Natur- und Artenschutz, im Bestand bedroht. In Rheinland-Pfalz gelang es z.B., die Reste des Westwalls unter Kulturdenkmalschutz zu stellen. In NRW gibt es solch einen Schutz noch nicht. Zudem bestehen im Natur- und Denkmalschutz auch Unsicherheiten über die Frage, ob man sich überhaupt für den Erhalt von NS-Bauten einsetzen sollte. Ziel der Tagung in Vogelsang ist es, dieser Frage im Gespräch mit Fachleuten aus Naturschutz, Denkmalschutz, Geschichtswissenschaft, Umweltbildung, politischer Bildung und Touristik nachzugehen und Großanlagen aus der NS-Zeit zugleich als Lernorte in den Fokus zu rücken.



Foto: © Adalbert Niemeyer-Lüllwitz



Foto: © Vogelsang

Freitag, 6. Oktober 2017

ab 9:00 Uhr **Registrierung und Stehkafee**

10:00 Uhr

Eröffnung der Tagung und Grußworte

Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen

Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes Nordrhein-Westfalen

10:30 Uhr

Einführung: Über den Umgang mit Bauten der NS-Zeit – zwischen Naturschutz und politischer Bildung – Am Beispiel des ehemaligen Westwalls in Rheinland-Pfalz

Roland Horne, Leiter Landeszentrale für Umweltaufklärung Rheinland-Pfalz / Vorsitzender des BANU

Der Westwall

11:00 Uhr

Der „Westwall“: Strategische und ideologische Bedeutung in der NS-Zeit und Nachwirkungen heute

Dr. Karola Fings, NS-Dokumentationszentrum der Stadt Köln

11:30 Uhr

Zur Rolle des Naturschutzes bei Planung und Bau des Westwalls

Dr. Nils Franke, Wissenschaftliches Büro Leipzig

12:00 Uhr **Diskussion**

12:30 Uhr

Projekt „Grüner Wall im Westen“ – Bedeutung der Ruinen des ehemaligen Westwalls für Naturschutz und Biotopverbund

Dr. Jochen Behrmann, BUND NRW

13:00 Uhr **Mittagspause**

14:00 Uhr

Aufgaben und Probleme im Umgang mit den Ruinen des ehemaligen Westwalls

Eva-Maria Altena, Trier

Vogelsang IP

14:45 Uhr

Vogelsang in der Naturerlebnislandschaft des Nationalparks Eifel und seine Rolle im Informationsnetzwerk

Michael Lammertz, Nationalparkforstamt Eifel, Wald und Holz NRW

15:15 Uhr

Vogelsang als internationaler Platz im Nationalpark Eifel – Informationsort über die NS-Zeit

Stefan Wunsch, Vogelsang IP gemeinnützige GmbH

15:45 Uhr **Diskussion**

16:00 Uhr **Kaffeepause**

16:30 Uhr bis 18:00 Uhr

Führung ehemalige NS-Ordensburg Vogelsang

Stefan Wunsch und Mitarbeiter

18:00 Uhr **Abendessen**

19:00 Uhr

Besuch der beiden Ausstellungen

○ „Bestimmung Herrenmensch: NS-Ordensburg zwischen Faszination und Verbrechen“

○ „Wildnis(t)räume“ des Nationalpark-Zentrums Eifel

In den Ausstellungsräumen finden Sie Ansprechpartner

22:00 Uhr **Schließung der Ausstellungen
Ende des ersten Tages**

Samstag, 7. Oktober 2017

9:00 Uhr

NS-Bauten in NRW aus Sicht der Denkmalspflege

Dr. Monika Herzog, Landschaftsverband Rheinland

9:30 Uhr

Westwall aus Sicht der Bodendenkmalspflege – als Denkmal und Erinnerungsort sichern und zugänglich machen

Dr. Christiane Schmidt, Landschaftsverband Rheinland, Amt für Bodendenkmalpflege im Rheinland

10:00 Uhr **Diskussion**

10:45 Uhr **Pause**

11:00 Uhr

Das „Schlachtfeld Hürtgenwald“ als Schauplatz und Erinnerungsort

Prof. Christoph A. Rass, Historisches Seminar, Universität Osnabrück

11:30 Uhr

Umgang mit Spuren der NS-Zeit in Ostbelgien

Dr. Carlo Lejeune, Zentrum für Regionalgeschichte in der Deutschsprachigen Gemeinschaft Belgiens (ZRDG)

12:00 Uhr **Diskussion**

12:30 Uhr **Mittagessen**

13:30 Uhr **Open Space**

Kick-Off Vorträge zu den Themen

Bildung für nachhaltige Entwicklung in Vogelsang

Andrea Nepomuck, Akademie Vogelsang IP | NS-Dokumentation Vogelsang

NS-Bauten und Tourismus: Zwischen Faszination und Schrecken

Kirsten John-Stucke M.A., Kreismuseum Wewelsburg

Exkursionsangebot Sonntag, 8. Oktober 2017

1. Camp Vogelsang und der Kalte Krieg

Die kulturhistorische Rundwanderung führt von Vogelsang nach Wollseifen durch den heutigen Nationalpark Eifel. Es geht vorbei an den Spuren der in der NS-Zeit geplanten und im Rohbaustadium erstellten Siedlung Vogelsang. In Wollseifen wird der Ort der Stille in der ehemaligen Kirche St. Rochus und die Ausstellung zur Dorfgeschichte in der alten Schule besichtigt. Themen der Wanderung sind:

- Historische Kulturlandschaft
- Spuren des Kalten Kriegs
- Das Schicksal des Dorfes Wollseifen
- Der heutige Nationalpark Eifel

Dauer ca. 3,5 Stunden. (inkl. Pause in Wollseifen), Streckenlänge ca. 6,5 km
Treffpunkt: Forum Vogelsang (Besucherinformation), 10 Uhr.

2. Westwallbau und Vennkultivierung

Die Wanderung führt von Simmerath entlang des ehemaligen Westwalls („Panzersperren“ bzw. „Höckerlinie“) und durch das Quellgebiet der Kall bei Hoscheit. Diese ehemalige Hochmoor-Fläche wurde vor und nach dem Zweiten Weltkrieg kultiviert und war stark von den Westwall-Arbeiten betroffen. Heute werden Teilgebiete wieder renaturiert bzw. sind als Naturschutzgebiete ausgewiesen. Das Band der erhaltenen „Höckerlinie“, das hier unter Natur- und Denkmalschutz steht, hat sich zu einem Refugium für seltene Pflanzen und Tiere entwickelt.

Themen der Wanderung sind:

- Vennkultivierung
- Westwallbau
- Naturschutzmaßnahmen

Dauer ca. 3 Stunden, Streckenlänge ca. 6,5 km, Anfahrt in Fahrgemeinschaften, Treffpunkt am Parkplatz am Bildungszentrum Simmerath (BGZ ausgeschildert) an der Walter-Bachmann-Straße, 52152 Simmerath. Begleitet von Gabriele Harzheim, Wissenschaftliche Referentin, Vogelsang IP gemeinnützige GmbH. Beginn 10 Uhr.

Die Teilnahme je Exkursion kostet 10 €.

Wir empfehlen wetterfeste Kleidung und festes Schuhwerk.

Wir bitten um eine verbindliche Anmeldung zur Exkursion (siehe Anmeldebogen).

Um 13 Uhr finden zusätzlich zwei offene Rangertouren durch den Nationalpark statt, **Vogelsang-Wollseifen-Route** und **Wilder Kermeter**. Infos dazu finden Sie auf

http://www.nationalpark-eifel.de/go/eifel/german/Gefuehrtes_Wandern/Mit_Rangern_und_WaldfuehrerInnen_wandern.html

Die Teilnahme ist kostenfrei und ohne Anmeldung möglich.

Fax: 02361/305-3340
Email: poststelle@nua.nrw.de

Anmeldeschluss: 22. September 2017

An die
Natur- und Umweltschutz-Akademie
des Landes Nordrhein-Westfalen (NUA)
Postfach 10 10 51
45610 Recklinghausen

Veranstaltung Nr. 021-17

NS-Großanlagen und Naturschutz – Beispiele Westwall und ehemalige „NS-Ordensburg“ Vogelsang in der Eifel

vom 6. bis 8. Oktober 2017 in Schleiden

Hiermit melde ich mich **verbindlich** zur o.g. Veranstaltung an. Die Teilnahmegebühr beträgt 80,00 €. Der Betrag ist **bar** vor Ort zu entrichten.

Ich wünsche vegetarisches Essen

Ich melde mich verbindlich zu folgender Exkursion an (Kosten je Exkursion 10,00 €):

- Camp Vogelsang und der Kalte Krieg
- Westwallbau und Vennkultivierung
- ich nehme an keiner Exkursion teil

Sollten Sie nach **fester** Anmeldung an einer Teilnahme gehindert sein, bitten wir um **sofortige** Nachricht. Ein Rücktritt ist nur bis 14 Tage vor Veranstaltungsbeginn möglich. Selbstverständlich können Sie eine Ersatzperson benennen (s. Rückseite).

Name	dienstlich:
Vorname	Dienststelle
Straße, Haus-Nr.	Straße, Haus-Nr.
PLZ Ort	PLZ Ort
Tel.:	Tel.: (Durchwahl)
Fax:	Fax:
E-Mail	E-Mail

Mit der Weitergabe meiner Adressdaten im Rahmen der Teilnehmerliste

bin ich einverstanden bin ich **nicht** einverstanden

Datum:

Unterschrift:

Anmeldeverfahren – Organisatorisches bei NUA-Veranstaltungen

Die Veranstaltungen der NUA sind offen für alle Personen, sofern im Programmausdruck der Teilnehmerkreis nicht gesondert geregelt ist.

Für Ihre verbindliche Anmeldung zu Veranstaltungen verwenden Sie bitte das entsprechende Anmeldeformular der Veranstaltung.

Sie erhalten seitens der NUA eine Eingangsbestätigung.

Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt.

14 Tage vor Veranstaltungsbeginn erhalten Sie eine verbindliche Zu- oder Absage

Änderungen des Programms und die Möglichkeit der Absage von Veranstaltungen, insbesondere bei nicht ausreichender Zahl eingegangener Anmeldungen, bleiben dem Ausrichter vorbehalten.

Teilnahmebeiträge

Für die Teilnahme an einer Fortbildungsveranstaltung der NUA wird im Regelfall ein Teilnahmebeitrag erhoben. Die Kosten für Unterbringung und Verpflegung sind in der Regel von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern selbst zu tragen. Bei einzelnen Veranstaltungen sind diese Kosten im Teilnahmebeitrag enthalten. Angaben dazu, ob Verpflegung im Teilnahmebeitrag enthalten ist, entnehmen Sie dem jeweiligen Programmflyer.

Der Teilnahmebeitrag ist vor Ort bar zu entrichten.

Sollten Sie an einer Veranstaltung, zu der Sie sich angemeldet haben, nicht teilnehmen können, bitten wir um rechtzeitige schriftliche Absage bis spätestens 14 Tage vor dem Veranstaltungstermin. In diesem Fall ist die Absage kostenfrei.

Wir bitten um Verständnis, dass bei späterer Abmeldung der volle Teilnahmebeitrag in Rechnung gestellt werden muss. Wenn wir keine schriftliche Abmeldung erhalten, müssen wir ebenfalls den Teilnahmebeitrag in Rechnung stellen. Selbstverständlich können Sie in solchen Fällen auch eine Ersatzperson benennen.

Teilnahmebescheinigung

Sie erhalten eine Teilnahmebescheinigung für die von Ihnen besuchte Veranstaltung.

Datenschutz/Versicherungsschutz

Mit der Veranstaltungsanmeldung wird der Verarbeitung der personenbezogenen Daten mittels ADV zugestimmt. Die Daten werden zum Zwecke der Veranstaltungsorganisation auf der Grundlage des Datenschutzgesetzes NRW vom 09.06.2000 verarbeitet. Eine Weitergabe von personenbezogenen Daten an Dritte erfolgt nur im Rahmen der Liste des Teilnehmerkreises.

Bei organisatorischen Rückfragen wenden Sie sich bitte direkt an die im Programm genannten Ansprechpartnerinnen oder -partner.